



BEGEGNUNGSSTÄTTE  
ALTE SYNAGOGUE

## AUGENBLICKE

### 22 FOTOPORTRAITS WUPPERTALER JÜDINNEN UND JUDEN

#### EINE ZAUNAUSSTELLUNG DER BEGEGNUNGSSTÄTTE ALTE SYNAGOGUE WUPPERTAL

#### **Anna Gordon (1877– 1935)**

Schon seit 1854 lebte die Familie Gordon im Wuppertal. Anna Gordon war die Tochter von Eduard und Emilie Gordon, eine geborene Amberg, und sie hatte noch drei Geschwister: Siegmund, Paula und Ernst.

Der Vater war der Gründer der „Herrenkleiderfabrik Eduard Gordon“ in der Aue 94.

Von Anna Gordons Kindheit und Jugend wissen wir nichts. Erst als sie im Alter von knapp 23 Jahren heiratete, am 19. Februar 1900, haben wir wieder ein Dokument: Sie heiratete in Elberfeld den 15 Jahre älteren Kaufmann Siegmund Salberg aus Korbach. Nichts spricht dagegen anzunehmen, dass die Ehe durch einen Heiratsvermittler arrangiert worden war, denn jüdische Eltern legten viel Wert darauf, dass ihre Kinder einen jüdischen Partner bzw. eine jüdische Partnerin fanden. Das war bei dem minimalen Bevölkerungsanteil von unter einem Prozent ziemlich schwierig. Die jüdischen Heiratsvermittler und -vermittlerinnen waren daher sehr gefragte Leute, die ständig umherreisten, Familien besuchten und passende Paare zueinander führten.

In Korbach, wo das junge Ehepaar dann wohnte, kam im März 1901 die Tochter Gertrud zur Welt. Eine zweite Tochter, Angela, wurde 1903 geboren. 1922 starb Annas Mann Siegmund. Nach 23-jähriger Witwenschaft starb Anna, erst 57 Jahre alt, in Korbach und wurde auf dem dortigen jüdischen Friedhof bestattet, obwohl sie wenige Jahre zuvor aus der jüdischen Gemeinde ausgetreten war.